© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Urkunden und Regesten

des

Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg

in Salzburg.

Fortsetzung (CLI–CCL).

Nach den Abschriften Adam Doppler's, f. e. Consistorial-Rathes herausgegeben

von

Dr. H. Widmann.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CLI.

1415, April 24 (Salzburg). „Johanns Tuembrobst vnd Ertzbriester, Eberhart Techant und das ganz Capitel des Tumbs ze Saltzburg" vertauschen an Frau „Gerdrawten Abbtessin, frawn Elkeb Techantin vnd den gantzen Conuent auf dem Nunnenberg" das „Spändelguet gelegen ze Anthering im dorff in perkchaimer pharr, da yetzund Arnold aufsitzet" gegen das „guet genant Walhen gelegen in pettinger pharr bey Rinkhaim in halnberger gericht, da yetzunt Artolf vnd Zachreis die Weybhauser auffitzent" und eine Gült „auf dem guet ze Gessenhart, gelegen in Ainheringer pharr, da yetzunt Meinhart auffitzet". Sigler: Johann Dompropst und das Capitel. An sand Georgen tag.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 56. Zwei Wachssiegel.

CLII.

1417, Juni 19 (Constanz). „Fredericus Deys, Decretorum Doctor Decanus ecclesie Padeburnensis sedis apostolice Capellanus" ladet „Martinum Hogennecker Gundolphum Tuemaier de Mulheim Armigeros, necnon Symonem Toninger Colonum dicti Gundolphi Patauiensis diocesis" zur Verantwortung über Beschwerden der Äbtissin Gertrud von Nonnberg vor. Als Notar unterzeichnet Rodolphus Deys Padeburnensis diocesis publicus Apostolica auctoritate Notarius. Die Citation wurde öffentlich verlesen und verkündet durch Magister Ambrosius und vom Notar Fridericus de Arnhem clericus Coloniensis diocesis an der Thür der Kirche von St. Stephan in Constanz angeschlagen, was ein Notariatsact vom 21. Juni 1417 „Sede apostolica vacante" auf der Rückseite der Citation kundmacht.

Ungedruckt Erwähnt Esterl 57. Nach ihm ist Martin Hohenegger Verweser der Hauptmannschaft zu Salzburg. Ein Wachssiegel.

CLIII.

1417, September 24. Sand Rupprechtstag Im heribst.

„Herwartt von Awrsperg, Kathrey Wulfing des Plankchenstainer saligen tohter sein Hawsfraw" übergeben dem Kloster Nonnberg ihr Haus und ihren Antheil an zwei Weingärten zu Arnsdorf, „zenachst zwischen des nyderen dorff vnd der Chirichen daselben". Siegler die Aussteller.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CLIV.

1418, April 3, Sontag Quasimodogeniti (Salzburg).

Äbtissin Gertraud vom Nonnberg verbessert die Katharina-Kaplanei mit 1 Pfund jährlicher Gült halb „von dem haus da der Hänssel Phister Innen ist", halb vom „andern Haus, das sie von hans torbertel" gekauft; realisiert eine Wochenmess-Stiftung der Dechantin Clara der Truchtlingerin mit 18 Schilling 10 Pfenning auf den Realitäten: „daz haus neben dez perger haus da der hänsl lenz Innen ist; von der gassen dew Wir gechaufft haben von dem Hunczchnecht dew gelegen ist pey vnser pewnt; von einem acker der gelegen ist auf dem obern Ridel den wir gechaufft haben von dem Jacob maurer; von einem gütlein daz gelegen ist zu Conponiff"; den Kleindienst vom letztgenannten Gute, „ain huen vnd zu den Ostern fuenfczehen Aier" soll der Dechantin für ihre Mühe zufallen; stiftet zu einem ewigen Licht 1 Pfund Pfennig „auf dem Aigenn vnd auf dem mullechen zu Wilperting, auf czehent zu arm salach .... daz allez gelegen ist in dem Rottall In Gänkchoffer phar". Siegler: Äbtissin und Convent.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 56. Beide Siegel abgeschnitten.

CLV.

1419, Jänner 31, Erichtag vor vnser frawntag der liechtmessen, (Salzburg). Rupert der Maczinger bekennt vom Kloster Nonnberg das Gut Scheizenberg (schäuczenperg) zu freier Stift empfangen zu haben und verspricht das dazugehörige Holz nur zu des Hofes Notdurft zu gebrauchen und nichts davon zu verkaufen. Seine drei Söhne Hans, Gundakcher und Marichart schließen sich diesem Versprechen an.

Siegler: Peter der Feyertag purger zu Salczburg. Zeugen: dew Erbergen peschaiden Paul von Prebarenn Fridreich von Prebarrn, Jans von halbenbanch, Niclas maier von evgendorff.

Ungedruckt. Fragment eines Wachssiegels.

CLVI.

1419, Juni 25, Tittmoning.

Notariatsinstrument von „Jeronimus Schawfler Clericus Pataviensis, publicus Imperiali auctoritate notarius" über die Einsetzung des „Johannes Rewtenberger arcium liberalium Magister" in die Pfarre Tittmoning durch „Johannes vicarium in Chay" namens des Erzbischofes

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Eberhard. Zeugen: Dominus Oswaldus Capellanus in castro Tittmanyng, Conradus und Johannes socii divinorum, Ulricus Rappel capellanus ibidem, Petrus Pfarrkirchen Iudex, Johannes Weilhaimer und Fridericus Pawmann oppidani in Tittmanyng, Petrus Häftler civis Salczburgensis.

Ungedruckt.

CLVII.

1419, August 12, Samcztag nach sand laurenczen tag.

Hanns Tenkch auf dem Meshof zum Steg verpflichtet sich zum Kloster Nonnberg von einem Gut zu Graprechting jährlich 32 Regensburger Pfennige zu entrichten. Siegler: Der erber weys Sighart der Perchoffer purger zu Mulldorf. Zeugen: Jörig Schreyber Jacob Meylinger purger zu Mülldorf Vlreich Tenkch vnser Brueder.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CLVIII.

1419, December 15, Freytag nach Sand Lucien tag.

„Paul von Püchel des Reycholfs sun und Ludmey" seine Hausfrau, stellen dem Kloster Nonnberg einen Revers aus über das zu Erbrecht empfangene Gut „Reycholczlehen, gelegen cze püchel in Playner gericht vnd in Ainheringer pfarr".

Siegler: Der weys Vest Hanns der Truchsäzz.

Zeugen: Die erbern beschaiden Nikla von Gumpping, Vlreich Rewschel, Christan Fuchs von Ainhering, Christan Rindfleisch von aw.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CLIX.

1420, Jänner 8, Sand Erharts tag des heyligen Bischolffs.

„Pawl und Hainreich von Püchel Vlreichen des Reycholffs säligen Sün", verkaufen für sich und ihren Bruder Ulrich an Äbtissin Gertraud und das Kloster Nonnberg ihre Rechte auf das halbe Reikcholffslehen zu Püchel im Pleiner Gericht.

Siegler: Die erbern weysen Rupprechts Venediger und Jacob der Gäwmülnär, baid purger ze Salczburg. Zeugen: Die erbern beschaiden Vlreich Räwschl Richter ze Playn, Christan Läminger von Pühel, Christan von Aw, Christan Füchs von Aynhering.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CLX.

1420, Jänner 10, Mitichen nach sand Erhartz tag des heyligen Bischolffs, Paul von Püchel empfängt vom Kloster Nonnberg das an dasselbe verkaufte halbe Reicholfslehen zu Leibgeding.

Siegler: Die erbern weysen Ruepprecht Venediger und Jacob der Gäwmülnär baid burger ze Salczburg. Zeugen: Die erbern beschaiden Vlreich Räwschl Richter ze Playn, Christan Läminger von Püchel, Christan von Aw, Christan Fuchs von Aynhering.

Ungedruckt. Zwei verletzte Wachssiegel.

CLXI.

1420, Mai 14, Erichtag vor dem heyligen Auffarttag.

Mathes der Spyndelwanger und seine Hausfrau verkaufen an das Kloster Nonnberg die Vogtei auf den drei Gütern zu Hyrssawe (Hirschau).

Siegler: Mathes Spyndelwanger vnd der weis vesst Joachim der Chräl. Zeugen: Peter Häfftlär Schaffär auf dem Nunnburg, Hanns Schedlinger, Liebhart Holenstainer, Chunrat von Schelenperg.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

CLXII.

1420, September 8, Unserr frawn tag der Purt.

Äbtissin Gertraud von Nonnberg verleiht den Hof, „der gelegen ist zue Morkcz[1]) den vormalen Rueger der Sneidär" innegehabt, „dem beschaiden Hannsen dem Ponhaimer, die zeit vnserr chellnär vnd seiner chöndleichen Hawsfrawn", gegen 10 Schilling am Rupertitag zu zahlen.

Siegler: Äbtissin Gertraud.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CLXIII.

1420, November 30, Sand Andres tag des heiligen zwelifpoten.

Äbtissin Gertraud verleiht den Zoll „zu Pichlärprukk[2]) mit sambt dem guet vnd haws daselben vnd mit aller zugehörunge ... Vlreichen dem Ponstingel und seiner hausfrawen Elspeten" gegen folgende

[1]) Golzer Hof, D.
[2]) Vergl. die Urk. II, III, XXVIII u. LXXVII.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Reichungen: „czehen pfunt pfening czu Pfingsten vnd zehen pfunt pfening zu sand Michahels tag, vnd vnseren frawen zw aller heyligen tag zway vnd dreyssigk viertail mecz[1]) Statmazze vnd für dreyssigk pfening Semlein prot, zw den weichnachten ain halbs pfunt pfening für ain Erung vnd vnseren frawen zu den weichnachten auch zway vnd dreyssigk viertail mecz auch Statmasse vnd für dreissigk pfening Semlein prot vnd ain halbs pfunt pfening"; auch hat er die Brücke, Werke und Wasserstube in Stand zu halten.

Siegler: Äbtissin Gertraud.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 57. Zerbrochenes Wachssiegel.

CLXIV.

1421, s. d. (Salzburg).

„Hainreich vnd Thoman die Mitichel payd geprüder vnd Vlreich Nieser, der des obgenanten Hainreichen ganczen gewalt czu verchawffen gehabt hat" verkaufen an Äbtissin Gertraud das Haus „gelegen in dem Nuntal zwischen der Frechinn Haws vnd der Stadelpewnt".

Siegler: Der erber weys Niclas der weildorffer die zeit Schaffer auf dem Nunberg. Zeugen: Hanns Scharlach, Lienhart Sawhawt, Chunrat Chelner.

Ungedruckt. Siegel abgeschnitten.

CLXV.

1421, März 15, Palm abent.

Äbtissin Gertraud verleiht das „Guet das da haist auf dem Obern gnäls vnd das vormalen Paul der Wishay gehabt hat margreten Oertleins dez Wishay säligen bitiben vnd ier tochter Erntrauten vnd irem Sun Chuenraten" gegen einen jährlichen Dienst von „andert-halber mut Chorn vnd fünf muet habern vnd czbay hünr... vnd czwain hunren für erung".

Siegler: Äbtissin Getraud.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CLXVI.

1421, Mai 1, Auffirtag.

Hanns Scharlach, Diener der Äbtissin am Nonnberg, „gesessen zu Sand Erhart in dem Nuntal", vermacht mit Gunst seiner Hausfrau

[1]) Meth.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Katrein dem Kloster Nonnberg den „Garten auf dem nidern Ridel vnd der tail gelegen gein dem pach der mir mit rechter taylung nach meins vater tod gevallen ist ... darzu Achczehen schilling pfenning datz meinem Prueder Paul Scharlach der die unuerzogenlich ausrichten schol" zu einem Nachtlicht auf dem Friedhof in Nonnberg, und seinen sämmtlichen Nachlaß nach dem Tode seiner Hausfrau ebenfalls dem Kloster „vnser payder sell zu hilf vnd ze trost", in Gegenwart der Äbtissin Gertraud, der Dechantin Elkeb, der Ann Panichnerinn, Vlreich wolgmuet Chelner zu Nunburg, Lienhart Sawhawt, Friedrich Topler Mülner auf Nunburg.

Siegler: Niclas der weildorffer die zeit Schaffer auf dem Nunburg.

Ungedruckt. Siegel abgeschnitten.

CLXVII.

1421, Mai 27, Ertags nach sand Vrbans tag.

„Stephan Swäbel purger ze Salczburg und Margreth sein Hawsfraw Hannsen des Pfaffenswanter von püchlerpruk säling Tochter" erklären fernerhin keinen Anspruch auf das Gut „genant der Fürperg gelegen ob püchel in Playner gericht", als einem Lehen des Stiftes Nonnberg erheben zu wollen.

Siegler: Der Erber weys Vrbann der Tümbperger die zeit Richter ze Salczburg vnd Hanns der Öder Purgermayster daselbs. Zeugen: Die erbern weysen Thoman Appfaltersperger vnd Jacob Gäwmulner payd pürger zu Salczburg.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

CLXVIII.

1421, September 22. Montag vor sand Rupprechts tag im Heribst.

„Vlreich Strassär dieczeit Hofmarschalich ze Salczburg" verschreibt dem Kloster Nonnberg „Zway pfunt pfening Jariges vnd ebiges gelcz auf sein purckrecht haws hofstat gartten vnd wisen alles pey einander gelegen in dem Nuntal da dieczeit der Wishay aufgesessen ist".

Siegler: Ulrich Strasser.

Ungedruckt. Verletztes Wachssiegel.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CLXIX.

1422, Februar 1, an vnser frawen Abent der Liechtmesse.

Paul Reicholf von Pühel (Bicheln) quittiert dem Kloster Nonnberg den nicht angegebenen Kaufschilling für das ganze Gut „ze pühel gelegen in playner gericht".

Siegler: Der Erbar weis Niklas der Weildorffer diezeitt schaffer auf dem Nunburg. Zeugen: Die Erbern Christan von Pühel dye zeit Amptmann ze Pühel, Vlreich Rewschel daselbs, Fridreich Toplär, Hawr der Vischer.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CLXX.

1422, Februar 10, Sand Scolastica tag.

Paul Scharlach[1]) verkauft dem Kloster Nonnberg „den chrawtgarten gelegen auf dem Mittern Rigel der mein vnd meins prueder gewesen ist die vier Äkker was ich daran tails gehabt hab" um eine nicht genannte Summe Geldes.

Siegler: Niclas weildorffer die zeit Schaffer auf Nunburg.

Zeugen: Lienhart Sawhawt, Fridreich Toppler Gastmayster, Vlreich wolgmuet Kelner.

Ungedruckt. Verletztes Wachssiegel.

CLXXI.

1422, Februar 15, Suntag vor Juliane der Heyling Junkfrawn.

Christan Rindfleisch verkauft an das Kloster Nonnberg sein Leibgeding „auf den cway gütern die da liegen ze pühel das ain haist das grabenlechen das ander das fergen lechen" um 25 Pfund Pfennig.

Siegler: Der weys vest Hanns der Aschaher vnd der Erber weys Hanns der Öder die zeit purgermaister ze Salczburg. Zeugen: Die weysen Vesten Vlreich Panchner, Jorig Aschaher, Wilhalm Aschaher, Caspar Öder.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

CLXXII. a

1422, März 12, Sand Gregori tag.

Christan von Elexhausen bekundet, daß er von Äbtissin Gertraud die Erlaubnis erhalten den Hof zu Elexhausen, worauf er mit freier

---

[1]) Vergl. Nr. CLXVI.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Stift sitzt, mit seinem Bruder Steffan „zu tayllen nach Jr vnd der Nachpawrn Rat vnd gevallen vnd nach des hoffs notdurfft" und verspricht den jährlichen Dienst.

Siegler: Der Erber weys Hanns der pranperger.

Zeugen: Die erbern Zacharews von höndorf, Hainreich Pebringer, Christan Lammynger.

Ungedruckt. Zerbrochenes Wachssiegel.

CLXXII. b

1422, März 12, Sand Gregori tag.

Steffel von Elexhawsen stellt die gleichlautende Gegenurkunde aus.

Siegler: Der veste weyse Fridreich der Reinperger.

Zeugen: Die erber Äkkerl von trönting, Hainreich Wüppinger, Hainreich Mayr von Priehawssen.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CLXXIII.

1422, März 12, Sand Gregori tag.

„Fridreich Dürr, Chuenradt Dürr, sein Bruder, Hanns, Michel vnd Ann der obgenannten Fridreichs kinder" verzichten auf ihr vermeintliches Baumannrecht auf das Gut „ze Talhawssen", da es des Klosters freie Stift ist und erklären weder auf das Gut „noch hincz dem Holden. der yeczund wesenleich auf dem guet sicz Ott dem Tüpler" etwas zu fordern zu haben.

Siegler: Der weys vest Merth der Hawnsperger die zeit Pfleger ze Raschenberg. Zeugen: Die vesten weysen Hanns Payß, Seywolt Noppinger, Chunrat von Schelmperg.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CLXXIV.

1422, Mai 30, An dem Heyligen Pfingst Abent.

Prandolt Västel von Ermprechczdorf bekennt für sich, seine Frau, seine Bruder- und Schwesterkinder von Äbtissin Gertraud die „hueb ze Strännach" aus Gnade zum Leibgeding empfangen zu haben und verspricht jährlich „ain halbpfunt pfenning" zu dienen, selbst in das Stift kommen und sich mit seiner Ehrung erzeigen zu wollen.

Siegler: Prandolt Västel.

Ungedruckt. Wachssiegel.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CLXXV.

1422, Juni 18, Pfincztag (nach) sand Veyts tag.

„Johanns von gotts gnaden Tuembrobst vnd Erczbriester, Eberhart Techannt vnd das Capitel des Tuembs ze Salczburg" vertauschen an Äbtissin Gertraud und das Kloster Nonnberg die Güter: „den Hof genant Tewffenpach der gelegen ist In Perkchaimer pfarr vnd In Radekker gericht da yeczund Hännsel vnd Kathrey auf syczent, zway güter ze Prossing gel. in Seekircher Pfarr vnd in Altentanner gericht, da ytz auf ainem Christan vnd auf dem andern Vlreich vnd Hännsel siczent, zway güter genant Wupping die gel. sint In Perkchaimer pfarr vnd In Antheringer gericht da ytz auf ainem Arnolt vnd auf dem andern Perchtold siczent, ain Halbe Hueben genant am Ester gelegen zu Anthering In Perkchaimer pfarr da ytz Vlreich des Altman sun aufficzt, ain guet genant Morczk gelegen in Salczburger pfarr vnd In Glanekker gericht Da ytz Nicla Tuemayr aufficzt" gegen die Nonnbergischen Güter: „zway güter gelegen ze Winding In Perkchaimer pfarr vnd In Radekker gericht Da yeczund auf ainem Jacob vnd auf dem andern Hanns siczent, zway güter genant Täkking die gelegen sint In Perckchaimer pfarr vnd in Radekker gericht da yczund auf ainem Kathrey vnd auf dem andern Jörig siczend, ain guet genant Öd gelegen in Perkchaimer pfarr vnd In Radekker gericht da ytz Heinrich aufficzt, zway güter der yegleichs genant ist Huczing die gelegen sint in Antheringer pfarr vnd In Radekker gericht da ytz auf ainem Chunrat vnd auf dem andern Rüppel siczent".

Siegler: Domprobst Johann und das Capitel.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

CLXXVI.

1422, December 13, Sand Lucien tag.

„Margareth die Swaygerin am pühel", Hanns, Christan vnd Vlreich ihre Söhne verkaufen an das Kloster Nonnberg das Leibgeding genannter Margaretha auf der Schwaig zu Bicheln und alle genannten Erbrechte auf das Reicholffsgut dortselbst gegen eine ungenannte Summe Geldes.

Siegler: Die Erbern weysen Hans der Öder die zeit purgermeister ze Salczburg vnd Jacob der Gawmülner purger daselbs. Zeugen: Die Erber weysen Niclas weildorffer schaffer auf dem Nunburg, Hanns

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Gsin, Vlreich Kelner auf Nunburg, Christann Lämminger Ambtman zu pühel, Thoman von Glanhoffen der vorgenanten Swaygerin pruder.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

CLXXVII.

1423, Juni 25, In vigilia Johannis et Pauli.

„Hanns Auär czw Winkel", den Äbtissin Anna sel. Gedächtnisses mit dem „hoff genandt Perkchaim .. gelegen .. Inn dem rottgericht vnd Inn Gännchoffär pfarr" begnadet hat, „dar vmb sy vnd Ir gotzhaus von vnsern vodern wernhartt dem Sulczpergär säling wrieff vnd sydell hinter Ir gelassen auff dem selben Hoff Farleych czw dyenn an allen abgankch Sechs schilling regensburger pfenning"[1]) hat diesen Dienst verweigert, unterwirft sich aber vor dem Herzog Heinrich von Bayern und dessen Rath deren Schiedsspruch vom genannten Hofe jährlich „Newn schilling lantzhuetär Pfenning" zu zahlen oder für deren Zahlung durch seinen Hintersassen auf dem Hofe einzustehen.

Siegler: Eigenes Siegel.

Ungedruckt. Verletztes Wachssiegel.

CLXXVIII.

1423, October 26, Ertag vor Symonis vnd Jude.

„Christann und Steffel gebrüder zu Elexhawsen" bekennen für sich, ihre Hausfrauen und Erben, daß sie den ihnen von Äbtissin Gertraud zu freier Stift übergebenen Hof zu Elixhausen durch Treubruch auf immer verwirkt haben („den selben priefen puntten tayding wir nicht gehalten haben vnd entwichen von dem land chomen sein das sich vnser obgenante genädige fraw Irs hofs vnderwinden hat müessen vnd den nach des hofs notdurft pawn Zäwn vnd ander notdurft ausrichten"); sollten sie ihn wieder ansprechen, seien sie dem Gotteshause mit 10 Pfund Pfennig und dem Hauptmanne zu Salzburg mit ebensoviel verfallen.

Siegler: Der weyse veste Gilg Hayder pfleger zu Radekk vnd der Erber weys Christann Chollrär diezeit purgermeister zu Salczburg. Zeugen: Mertein aufner purger ze Salczburg, Hanns Oder purger daselbs, Hanns Rewter, Hertel Hoffman, Hensel von Rawt, Chunrat von Elexhausen, Hainrich von geschaid, Jans vom Lechen und ander Erber läwt genueg.[2])

Ungedruckt. Zwei zerbrochene Wachssiegel.

---

[1]) Vergl. dazu Nr. LXXXVI.

[2]) Vergl. Nr. CLXXII a—b und CLXXX.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CLXXIX.

1424, Jänner 21, Sand Agnesentag der Heiligen Junkchfrawn.

„Elspet Brandolcz des Vestel etwan gesessen czw Ermansdorff saligen eleichew Hawsfraw, Liennhart ier Sun, Erndrawt vnd Walpurg geswistrat" verkaufen an Äbtissin Anna[1]) und das Kloster Nonnberg Haus, Hofstatt, zwei Gärten und Kasten „czw Ermansdorff czw nachst vnder der Kirchen ob dem weg".

Siegler: Die Edlen vesten Balthasar Waldekker vnd Chunradt der Thannhauser.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

CLXXX.

1424, Jänner 22, Sand Vinczenczen tag.

Die Brüder Christian und Stephan zu Elixhausen werden vom Kloster Nonnberg wieder zu Holden aufgenommen und stellen als „purigen vnd selbgescholen .. die hernach geschriben vnser sunder gut frewndt .. Michelen Smid von Elexhawssen Thoman von Ödenfelden. Hannsen Oberen Mayr von Lenguelden, Chunradten von Rawchenpuchel . Chunradten ab dem Aygen . Greymel von Vocheuczogel . Michel von Grueb . Hannsen Teuffenpacher Hannsen von Winnding Werenharten von Nustorff, Hannsen von Chäsär vnd Gorigen ab dem Anger." Siegler: Der ersame weyse Herr her Hanns der Rawchenperger Hofmaister vnsers genadigen herren von Salczburg u. der weyse veste Gilig der Hayder pfleger zu Radekg.[2])

Ungedruckt. Zwei verletzte Wachssiegel.

CLXXXI.

1424, Jänner 29, Suntag vor vnser Frawn tag cze der Liechtmessen.

„Oswald Eysenstang gesessen zu Sal In dem Pinczgäw" verkauft „dem ersamen weysen Herren Herrn Hannsen Rawchenperger dieczeit vnsers genädigew Herren von Salczburg Hofmaister" sein Gut „genant Smukchenlechen gelegen czw Scheffsnät In Lofter pfarr da yeczundt der Stepfel aufficzt" um eine nicht genannte Summe.

---

[1]) Die Nachfolgerin der 9. November 1423 verstorbenen Äbtissin Gertraud hieß nicht Anna, sondern Elisabeth Eckher von Pöring, die bis 1433 regierte und als Nachfolgerin Anna von Geyganter (24. Juni 1433 — 14. November 1439) hatte. Die Urkunde dürfte daher wohl dem Jahre 1434 angehören und von Doppler ein Lesefehler gemacht worden sein.

[2]) Vergl. Urk. CLXXVIII.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Siegler: Oswald Eysenstang v. der weise veste Hanns der Hunnt, pfleger czu Liechtenberg.[1])

Ungedruckt. Zwei verletzte Wachssiegel.

CLXXXII.

1424, September 13, Mitichen nach vnser frawen tag als sy geporen ward.

Fridreich Zändel, Richter zu Salzburg, verspricht in dem Streite zwischen dem Kloster Nonnbergischen Hindersassen „Pfarrer Janns" und dem „Aschelräwter etwenn Pawln Chawczleins Hindersässe" wegen der „Alben die man nennt in dem großen grunt auf dem chor" sich an das Urtheil der Schiedsmänner „Fridreichen von Gestatt, Niclasen Vogel von Layträting, Niclasen Pinter von Aigen, Lienharten von Hueb, Hainreichen widmar, Hainreichen am pach, Niclasen von Püchel und chunradten von Eben" zu halten, die darüber einig geworden „das es pey den Marichen auf dem Chorpach von dem grunt nucz auf das Vrholz bleiben sol vnd sol yedem tail dannocht gänczlichen nach voligen an alle Ingriff vnd Irrung vngeuerlichen. Item ob dem holcz auf der slecht in dem wildenchor ist zu dem Gut das der Aschelräwter Inne hat ain ort ausgeczaigt erkant vnd gesprochen das auch mit marichen gesundert vnd beczaichent ist das sol nu auch nachvoligen vnd an all Innälle Irer vnd der Iren Item der ausser tail gehört nach erkennen der Piderläwt Ir vnd ier Gotzhaus an zu Irem guet das pfarr Janns Innen hat vncz zu dem steg So gehört der Inner tail zu dem Gut der der Aschelräwter Innen hat Denn das hag von dem Ekg vncz auf den Gruntpach sol yeder tail halbes hagen vnd yeder tail vnd Ier holden seinen tail Innen haben Auch der weg vndten nach dem Gruntpach auf das vnser hinein vnd den weg vber das Mosigekg nach dem alten Troyen mügen die Aschelräwter wol genüczen zu Irer notdurfft vngeuerlichen".

Siegler: Fridrich Zändel.

Ungedruckt. Siegel abgeschnitten.

CLXXXVIII.

1425, Jänner 22, Sand Vinczenzentag.

„Vlreich Aygner, Hanns, Chunrat und Greymel geprüder sein

[1]) Vergl. Nr. CLXXXVI und Walz Grabmäler Nr. 56.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Sün" bekennen, daß sie das Gut Grunt[1]) vom Kloster Nonnberg nur zu freier Stift, nicht zu Baumannsrecht empfangen haben.

Siegler: Der Erber weys Caspar der Öder.

Taydinger vnd zewgen: Die Erber vnd beschaiden Hanns Lausanner, Oswald Chramer, Hanns Weichenperger, Hanns Pawngarter, Hanns Vorsprech vnd ander Erber lewt genug.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CLXXXIV.

1425, März 21, Burghausen, Mittichen vor dem Sontag Judica in deruasten.

Heinrich IV., Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, verleiht das ihm von Caspar dem Torringer mit dem Schloß Törring angefallene Gut zu Weitgassing dem „Heinrich Smid von weykassing" zu Erbrecht.[2])

Siegler: Der Herzog.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CLXXXV.

1426, Jänner 8, Sannd Erhartz tag.

Johann Trenbegkch, Pfleger zu Traunstein, tritt als Vormund der Witwe Margret und der Kinder seines Bruders Thoman seligen eine Hofmark zu Chamer im Traunsteinergericht, die der Verstorbene seinen Kindern hinterlassen, während sie eigentlich dem „lieben gotzhaus sand Erndrawten auf Nunburg" gehört für die von Hanns Tettenpecgk, Herzog Heinrichs von Bayern Landschreiber, ausgesprochene Summe von „zwelifthalben Vngrisch guldein" dem Kloster ab.

Siegler: Johann Trenbegkch.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CLXXXVI.

1426, November 8, Freytag vor sannd Marteinstag.

„Hanns Rauhenperger, Pfarrer zu Pettau vnd die zeit des Hochwirdigen Fursten meins genadigen Herren von Salczburg Hofmaister"

---

[1]) Gut Grunt im Amte Elixhausen, U 46 d.

[2]) Die Urkunde kam in das Nonnberger Archiv als Äbtissin Daria von Panichner 1494, April 20 (Urkunde CCCCXVII) dieses Gut von Margaretha Weylhawerin ankaufte. U 63 e.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

übergiebt dem Kloster Nonnberg in die Oblai die Kaufbriefe von „Oswalden dem Eysenstang gesessen zw Sal vmb ain gut mit seiner zugchorung zw Scheffsnot in Lofrer pfarr"[1]) und von „Jorgen Smid von Nyderalben vmb ain Jarlichs vnd ewigs Halbpfunt gelts auf drein Lanttern die freys ledigs aigen sind."

Siegler: Hanns Rauchenberger.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 58. Wachssiegel.

CLXXXVII.

1427, Jänner 13, Montag vor sannd Authonientag.

Elkeb (Elisabeth), Äbtissin von Nonnberg, verbessert durch das Gut „Fewrperg[2]), das freys aigen ist vnd Jarlich dyenet zwelif schilling gelts", die drei Jahrtagsstiftungen der Äbtissin Anna, des Abtes Otto von Sanct Peter und des Bartholome Tryenttner, „Kamermaister des Hofes ze Saltzburg".

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 59.

CLXXXVIII.

1427, April 7, Rom, VII. Idus Aprilis, Pontificatus nostri Anno Decimo.

Papst Martin V. bestätigt die Freiheiten und Rechte des Klosters Nonnberg.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 58. Bleibulle Martins V.

CLXXXIX.

1427, Mai 1, Sand Philippi vnd Jacobi tag.

Äbtissin Elisabeth verleiht ein Haus nebst Garten „gelegen In den Nuntal an der Nydern zeil, das vormalen der lörismanyn gewesen ist dem Erbern Thoman dem Twemair Agnesen seiner Hawsfrawn vnd Kathrein Jr payder Tochter Jr dreyr lebtag vnd nicht lenger" gegen Zahlung des Burgrechtes und eines halben Pfundes Pfennig am Ruprechtstage, vierzehn Tage vor oder nach; sie gibt den Betheilten zugleich die Erlaubnis „Jre recht vnd leibgeding auf dem obgenanten Haws vnd Garten miteinander ainmütichleich mit vnserm

[1]) Vergl. Urk. CLXXXI.

[2]) In einem Verzeichnisse von 1626 als „Fürperg" erscheinend. D.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

willen vnd wissen zu verchauffen ainem der vns dann auch nütz vnd fugsam ist".

Siegler: Die Äbtissin.

Ungedruckt. Siegel abgeschnitten.

CXC.

1428, September 19, Suntag vor sand Rupprechtstag Im Heribst.

„Artolf Gräwl zu Lanncz hut" verpflichtet sich von dem Hof genannt „Schönperg[1]) gelegen in oberen Perkircher Pfarr vnd Im Voitgericht Müldorf .. der vormalen fümfczigk Regenspurger pfening gedient" die ihm durch Gnade der Äbtissin verminderte Abgabe jährlicher „Fümf vnd Sybenczigk Lannzhueter oder Ötinger pfening" zu zahlen.

Siegler: A Gräwl.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CXCI.

1429, Februar 19, Sambztag vor Reminiscere.

Dechantin Anna, Apolonia Nustorfferin, Oblayerin, und der ganze Convent von Nonnberg verleihen Zachern, Fridleins Sun von Kaltenpach, dessen Hausfrau und Erben die „Mül zu dem Hällein gelegen In dem Ättlärpach" gegen jährliche 5 Pfund Pfening, zahlbar am Rupertitag im Herbste.

Siegler: Der Convent.

Ungedruckt. Siegel abgeschnitten.

CXCII.

1429, April 14, Sand Tyburcij und Valerianij tag.

„Kathrey, Chunradten des Frechen saligen witibe purgerinn ze Salzburg" bekennt, daß sie dem „Ersamen Herren Hern Christan dem Smälczel auf dem Nunnburg" zwei Pfund Pfennig jährliche und ewige Gilt zu Ruperti auf ihrer Peunt und Krautgarten „die da gelegen sind pey dem Mos gegen dem Galigen vber" um je „vierzig guldein vngerischer von der geltschuld, die der obgenant her Cristan Smälczel meinem Mann säligen berait gelichen hat", verkauft habe,

[1]) U 64 g.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

wogegen ihr der Käufer auf drei Jahre das Wiedereinlösungsrecht um den gleichen Preis zugestanden.

Siegler: Der erber weys Caspar der Öder dieczeit Burgermaister ze Salczburg.

Zeugen: Die erbern weysen Erhardt Chirichdorffer, Lienhart Hager paid purger ze Salczburg.

Ungedruckt. Siegel abgeschnitten.

CXCIII.

1429, April 24, Sand Jorgen tag.

„Chungund die Alt Stefflin Frawnchnechtin von Sand Peter" verkauft der Äbtissin auf dem Nonnberg Frau Elkeb und dem Convent ihre zwei Theile auf ihrem gut „zu mortzk da die zeit der Twemair aufgesessen ist".

Siegler: Der Vest weys Hanns Mermoser die zeit Richter zu Sand Peter.

Zeugen: Die Ersamen weysen Herr Zacher Panchnär, Herr Jorg Chlinglär, Hanns Pawngarten, Hanns Tähringer, Hanns Torbärtel.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 59. Wachssiegel.

CXCIV.

1429, Mai 3, an des Heyligen chräwtz tag.

Hanns Seydel von Mortzk bekennt von Äbtissin Elisabeth, Dechantin Anna und dem Convent von Nonnberg das Haus vnd Burgrecht „gelegen In den Nuntall zwischen Thoman Aphaltersperger vnd Thomans Turmairs Hawsern" zu Erbrecht gegen jährliche auf St. Ruperti zahlbare „ain Halb pfunt pfenning vnd Fünfzehen pfennig zu purkrecht" bekommen zu haben; bei Erledigung des Lehens soll der zukünftige Besitzer 60 Pfennig Anlait zahlen, im Falle eines Verkaufes es zuerst dem Kloster angeboten werden.

Siegler: Caspar der Oeder diezeit Purger Maister zu Salczburg.

Zeugen: Chuntz Stölczel, Thoman der Altwagenchnecht.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CXCV.

1430, Jänner 22, Sand Vinczenczen tag.

Äbtissin Elisabeth, Dechantin Anna und der Convent von Nonn-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

berg verleihen dem „hannsen Torbärtl seiner Hawsfrawn vnd allen Iren erben" ein „Haws vnd garten gelegen pey dem obern stadelpewnt" gegen jährliche 60 Pfennig in die „Gustrey" und 30 Pfennig Burgrecht auf St. Ruperti. Bei einem Verkaufe sind 30 Pfennig Anlait zu zahlen und soll der Besitz zuerst dem Kloster angetragen werden.

Siegler: Äbtissin und Convent.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 59. 2 Wachssiegel.

CXCVI.

1430, März 26, Suntag Letare.

Äbtissin Elisabeth stiftet mit den „zwen Weingarten gelegen zu Nydern Arnstorff auf der Twenaw", die väterliches Erbgut ihrer Vorfahrin Äbtissin Gertraud gewesen und von dieser zu einer Seelenstiftung bestimmt worden, aber mittlerweile in der Abtei „zu Pawn[1]) arbeitten nützen nyessen vnd Innhalten als vnser aigen guet" gebraucht worden, einen ewigen Jahrtag mit Vigil „des nachgsten freytag vor dem palmtag vnd ... an dem Sambtztag mit ainem gesungen sel Ambt". Die Äbtissin soll dazu dem Convent in die Oblai geben „ain pfunt pfenning an allen abgang da von schol yeder frawn gefallen auf den selben tag ain trinken Molsasy (Malvasier) vnd der Junkfraw Acht pfening vmb ain Virtel Met schül wir In zu dem pfunt pfennig geben Item den drei Herrn In der zell schül wir von den benanten weingarten geben alle Jar Sechs Schilling pfenning ... Item dem Kathreyer[2]) zwen vnd dreyssig pfenning das er Ir ain Selmezz sprech ... unsern Hausgenossen geben von Erst dem Mesner ain Virtl wein Dem Perger ain Trinken wein dem Gastmaister ain Trinkken wein Dem Zell Choch ain trinken wein Den zwain Pfistern yedem ain Trinkken wein Dem Chuchelchnecht ain trinkken wein".

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 59. Wachssiegel.

CXCVII.

1431, Februar 21, Salzburg. Mitiken nach dem Ersten Suntag in der vasten.

---

[1]) 1423 litt Kloster und Kirche durch Brand großen Schaden, so daß Äbtissin Elisabeth gleich bei ihrem Amtsantritte einen theilweisen Neubau beginnen mußte. Esterl 57.

[2]) Messeleser auf dem St. Katharinen-Altare.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Rudolff Trauner bekennt für sich und seinen Bruder Jörg, daß sie wegen eines Streites zwischen Äbtissin Elisabeth und ihnen „von vogtdienstes wegen, auf der Huben vnd Segen[1]) Visching, gelegen bey dem Tahensee[2])“ nach Rath des „Hochwirdigen Fürsten vnd Herren Hern Johannsen, Erczbischouen ze Salczburg“ auf den „Edeln vesten Virgilien vberagker, verweser der Haubtmanschaft ze Salczburg“ compromittirt und nach dessen Ausspruch alle ihre Ansprüche auf Hube und Segen aufgeben, gegen dem, daß die Äbtissin ihnen, ihren Erben oder Anwälten „durch das gancz Jare, alle Freytag, vnd darzue in der Vasten all Mitichen, hinfür ewiklich, als von der obgemelten Vogtey wegen, ain Essen Visch, das geleiches Kauffes Syben pfenning Münß, die ze Salczburg gib vnd gäb ist, wol wert sey vnd nicht mer, geben vnd reichen süll, wenn wir darnach sennden“.

Siegler: Rudolf Trauner, Virgil Vberagker.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 59.

CXCVIII.

1431, Mai 22, Erchtag in den pfingstueirtagen.

„Niklas Walicher gesessen Im Nuntal purger ze Salczburg“ verkauft „dem erbern Jobsten dem Maurer, seiner hausfrauwn vnd allen Iren erben“ seinen „Chrautgarten ... gelegen Im Nuntal an Heinrichen des Weinschenkchen Garten vnd stößt an die Stadelpewnt davon man Järlichen dient der Abtessin ab dem Nunburg Acht pfening ze purckrecht“.

Siegler: Der erber weys Hanns der Grueber dieczeit Burgermaister ze Salczburg.

Ungedruckt. Siegel fehlt.

CXCIX.

1432, November 3, Suntag nach aller Heyligen tag.

Stepfan Schelenhamer zu Obern Arnstorf[3]), Laurencz vnd Gilig, seine beiden Söhne, bekennen, von Äbtissin Elisabeth auf ihre Lebtage erhaten zu haben „Iren Weingarten vnd pewnt genant die Oberpewnt zenachst an püchentalgassen Also das wir solhe beschütt als dann die

[1]) Sagena, Fischnetz, soviel als Recht mit einem Netze zu fischen.
[2]) Walchgut bei Seekirchen, Ortschaft Frauntaging. U 46 1.
[3]) Die Besitzungen des Klosters in Arnsdorf U 69.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

benant Pewnt mit gewaltigem Wasser vberrunnen vnd verschütt ist worden In fümf Jaren datum des briefs an all Jr vnd Jres Goczhauses müe vnd schaden mit vnserm aigem guet mit gemäwr verfriden Auch rawmen gancz austragen vnd wider zu paw bringen sollen vnd wellen". Dagegen zahlen sie zwei Jahre lang keinen Zins, dann jährlich „den halben wein" und liefern den Maisch in die Klosterpresse. Als Pfand für die Erfüllung dieser Bedingungen setzen sie ihr „weingärtel mitsambt seiner zugehörung des ain halbs Jewch ist genant Aschpach gelegen zu Obern Arnstorf an des Pöpleins weingarten".

Siegler: Der Ersam Herr Her Jacob Funkch dieczeit Hofmeister des Niderenhofs zu Arnstorff.

Zeugen: Die erbern Hanns Pischolf, Hanns Wüppel, Nikla Steyrer, Hanns Päwrl all vir gesessen zu Obern Arnstorff.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CC.

1432, November 15, Samcztag nach sand Martinstag.

Wilhelm Aschaher bekennt für sich und seine Hausfrau Margret, daß er von seinem Haus „gelegen ze Salczburg In dem Gehay an dem obern Nunburgweg an des Toplär haws" eine jährliche Gült von 52 Pfennig auf den St. Rupprechtstag und 8 Pfennig Burgrecht dem Kloster Nonnberg zu entrichten habe.

Siegler: Wilhelm Aschaher und der Edle Hanns Ottenperger.

Zeugen: Weypolt gräswein, Jorig Newchum.

Ungedruckt. Zwei verletzte Wachssiegel.

CCI.

1432, November 26, Mitichen vor Sand Andrestag.

Härtel von Atnot (Hartneid von Adnet) verkauft an „frawen Anna der Pilgreymyn vlrichen des Pilgreim säligen Wittib" und deren Erben das „Guet genant Smidlehen[1]) .. gelegen zu Atnot In Kuchler gericht, vnuerzigen der Erwirdigen vnser genädigen frawen der Abtessin zu Nunburg vnd Jres Goczhawses dinstordnung vnd rechten".

Siegler: Tybold Griesenawer dieczeit Schaffer zu Nunburg.

Zeugen: Die Erbern Hainrich von pabenhofen, Jacob vischel von Vigawn, Fridreich Toplär der Mülner.

Ungedruckt. Wachssiegel.

[1]) U 49, 51, 52.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CCII.

1432, December 6, Sand Niclastag.

„Christan von Aw und Christein", seine Hausfrau, verkaufen der Äbtissin Elisabeth und dem Convent auf dem Nonnberg „Ain halbs pfund pfenig Färigs vnd ewiges gelts auf Irem Gütel genant das vüschlehen .. In Ainheringer pfarr da wir yeczo selber wesenlichen aufficzen vnd das vnser rechts erb ist ... vnuerzigen des gewondlichen dienstes der dann Färlichen darauf ligt nach ausweysung Ires Vrbarpuechs".

Siegler: Der Hochwirdig Herr In got Her Johanns Bischofe zu Chyemsee.

Zeugen: Der Edel Lienhardt Rordorffer vnd der Erber weys Thoman Smidtner burger ze Salczburg.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CCIII.

1433, März 15, Suntag Als man singt Oculi in der vasten.

Ambros Murr, Bürger zu Radstadt, entsagt den Ansprüchen „von ayns fürhawbts vnd viltz wegen zw vels, Dar ein Ich obgenanter Ambros von cribrechts wegen dye Ich hab auf dem Chugllehen[1]) daselben maynet gesuech vnd rechte zehaben Als annder meiner genädigen Frawen der Abbttessynn zw Nunburg holden zw vels" und bekennt, daß er nur für seine Lebtage durch die Gnade der Äbtissin „drew hawbt vichs vnd nicht mer in dem benanten Viltz vnd wasen treyben" dürfe.

Siegler: Der Edle Herr herr wygoleis von Volkensdorff ze Weyßenwerg dyeczeit pfleger zw Radstadt.

Zeugen: Dye erber weysen Görig Jegermeyster Brobst in der Fritz, Haynreich Schalmanner, Der Pernhart, Chuenrat Strawß, all drey Burger zw Radstat vnd ander erber Lewt.

Ungedruckt. Verletztes Wachssiegel.

CCIV.

1433, Mai 21, Auffartstag.

Äbtissin Elisabeth verleiht Barbara der Härblärin zu Enns und deren Erben „zwen Äkcher genant Aichluss gelegen zu Renns, Ryder-

[1]) U 105.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

halb Enns In Valteiner pfarr ... die Hanns Pinter von Enns vormalen von vns zuleihen gehabt vnd vns willikleichen aufgeben hat."

Siegler: Äbtissin.

Ungedruckt. Siegel weggebrochen.

CCV.

1433, Juli 24.

Die Frauen von Nonnberg Elizabeth Chuchlärin, Barbara Ekkerin, Anna Panichnerin, Clara Rottawerin, Barbara Straßerin, Barbara Puchpergerin und Agatha Hawnspergerin präsentieren dem Erzbischofe Johann II. die in Gegenwart des Bischofs Johann von Chiemsee, des Magister Georgius Apfeltaler, s. Theologiae Professor, Silvester Flieger, Decan von Passau, Judocus Gossold, Canonicus von Augsburg, Vicar der Kirche und Official der Curie von Salzburg, Decretorum Doctor und Magister Jacob Frieshaymer, Pfarrer in Kestendorf und in decretis Licentiatus zur Äbtissin erwählte Dechantin Anna Geyganterin zur Bestätigung.[1])

Notar: Conradus Smausser, Clericus Salzburgensis, Pub. Imp. Auct. Notarius.

Siegel des Conventes.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 62. Wachssiegel.

CCVI.

1433, Juli 28, Salzburg. Mensis Julij die Vicesimaoctaua.

Erzbischof Johann II. bestätigt die Wahl der Äbtissin Anna Geyganterin am Nonnberg.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 62. Wachssiegel.

CCVII.

1433, Juli 28, Salzburg. Mensis Julij vigesimaoctaua.

Erzbischof Johann II. investiert auf die durch den Tod des Pfarrers Bartholomeus erledigte Pfarrkirche zum hl. Laurentius in Tittmoning den vom Kloster Nonnberg, dem das Patronat zusteht, präsentierten Priester Zacharias Panichner.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 62. Wachssiegel.

---

[1]) Äbtissin Elisabeth war 19. Juli 1433 gestorben; ihr Grabdenkmal W. 84. Anna wurde vom Erzbischofe nach 4 Tagen bestätigt. Esterl 62.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CCVIII.

1433, November 11, Sand Marteinstag.

„Marichart der Mäczinger, Rueprechten des Maczinger Sun" bekennt, daß er das Gut Schäwtzenperg[1]), das er vom Kloster Nonnberg zu freier Stift besessen, sowie sein Vater durch Holzschlagen schwer geschädigt habe und deshalb ohne jemals wieder darauf einen Anspruch erheben zu wollen, abziehe. („sunder geholcz das solten wir trewlicher behuet vnd nicht mer darinnen gemaist noch abgeslagen haben dann zur notturft des guets .... hat sich mit beschau vnd weysung funden das mein benanter vater vnd auch Ich in dem ben. holcz mercklich schäden getan vnd mer dann zu notturfft des guts gemaist, abgeslagen vnd andern endten hingegeben haben").

Siegler: Der erber weys Friedrich Gawchsperger zu Selhaim.

Zeugen: Der erbern beschaiden Chuenrat weinangel mein Sweher, Hanns Mäczinger mein brueder, Hanns Aufgeber, Martin Geczenpacher vnd ander erber läwt genueg.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CCIX.

1434, Jänner 5, Basel, die quinta Mensis Januarii.

Antonius de Bernuciis, Decretorum Doctor, vom Concile zu Basel verordneter Richter, ladet den Johann Kuchler, Ritter, sowie Konrad vnd Roland von Frieberg in der Streitsache mit der Äbtissin und dem Kloster Nonnberg vor sein Gericht.

Zeugen: Ludolphus de steinuordt et Everhardus Helima de Report (? D.), Monasteriensis et Coloniensis diocesium.

Notar: Gerardus de Myllingen clericus Traiectensis dioc. p. apostolica et imperiali auct. Not.

Siegel des Antonius Bernucci.

Ungedruckt. Vom Siegel nur die rothe Schnur übrig.

CCX.

1435, April 20, Landshut, an Mitwochen nach dem Heiligen Ostertag.

Johann II., Erzbischof von Salzburg, und Heinrich IV., Herzog in Bayern und Pfalzgraf bei Rhein, entscheiden den Streit zwischen

[1]) Jetzt Scheizenberg bei Hallwang, U 46 o.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

dem Kloster Nonnberg und dem Ritter Johann Kuchler um das Gut, das weiland Eberhard Kuchler und dessen Sohn Jörg der Muhme Johanns, der Nonne Elisabeth, hinterlassen haben, durch folgenden Ausspruch: alle Zwietracht soll aufhören und beide Theile gute Freunde sein; Ritter Johann übergibt der Äbtissin zu Hilf und Trost seiner und seiner Vorfahren Seelen 8 Pfund Pfennig von einer guten, freieigenen jährlichen Gült für ewig oder in gleicher Zeit für jedes Pfund Geld 25 Pfund Pfennige, wofür das Gottshaus jährlich 2 Jahrtage hält; seiner Muhme, der Nonne Elisabeth, verschreibt er lebenslänglich auf Martini 6 Pfund Pfennig, wogegen diese ihre Verschreibung auf 14 Pfund zerschnitten herausgibt. Wer sich an diesen Spruch nicht hält, zahlt jedem der Schiedsrichter 400 gute Gulden Strafe, ebensoviel der Gegenpartei.

Siegler: Erzbisch. u. Herzog.

Ungedruckt. Auszug bei Esterl 63. Beide Siegel abgeschnitten.

CCXI.

1435, November 11, Sand Marteins tag.

Äbtissin Anna am Nonnberg verleiht „Hannsen ab dem Obern gnäls der Örtlin daselben säligen Sun" das Gut Obergnäls[1]) zum Leibgeding, unbeschadet des Leibgedinges seiner zwei Schwestern, gegen der gewöhnlichen Dienst und jährlich zwei Hühner für Ehrung.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CCXII.

1436, Jänner 15, Sunntag vor sand vincentztag.

„Görig Törringer zw Törring" verkauft dem „Erbern Fridreichen dem Pawmann burgsäcz ze Tyttmaning" einen „Hof ze Stockhaim[2]) gelegen vnder alten Törring vnd ainen hof zw wismüln, zwen höf zw Hawsmaning, Ain hueb zw Mülhaim[3]), zwo hueben zw Gehay vnd ain chlainz guet daselbz da dy zeit der Jäkel aufgesezzen ist ... gelegen in gehayer Pfarr vnd in Tyttmaninger gericht".

Siegler: Görig Töringer vnd sein Vetter Her Wilhalm Törringer zw Tißling.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel, eines verletzt.

---

[1]) Vergl. U Nr. CLXV; Gneis, Genals, Gnels, Gneuls bei Nonnth, U 53 f—h, 103.

[2]) Dem Kloster Nonnberg urbarpflichtig U 59 c. 108.

[3]) Mühlheim bei Frankenmarkt, ebenso, U 66 c.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CCXIII.

1436, Februar 26, Suntag Inuocauit In der vasten.

„Zachareys der Mülner des Fridreichen von Chaltenpach Sun" und „Michel Mänseer sein Aidem" verpflichten sich die ihnen vom Kloster Nonnberg nach Erbrecht verliehene Mühle „gelegen zu Hällein Im Ättlär Pach", die „von gewaltigem wasser vnd güsse vberrunen vnd verschütt was worden" und die sie wieder aufgerichtet, nachdem ihnen die Äbtissin von Nonnberg dazu 12 Pfund Pfennig baar gegeben und 12 Schilling Pfenning jährlicher Gült, die darauf lagen, und den Dienst nachgelassen und verringert, in Zukunft bei einer Zerstörung durch Feuer oder Wasser auf ihre eigenen Kosten stets bei Verlust ihres Rechtes wieder instand zu setzen.

Siegler: Der veste weyse Hanns Mermoser dieczeyt Richter zum Hällein.

Zeugen: Die erbern weysen Hanns Krüegel Burgermaister zum Hällein, Fridreich Topplär Mulner Burger zu Saltzburg vnd ander erberläwt genug.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CCXIV.

1436, April 24, Sand Förigen tag.

„Pawls Habichler dieczeit Phleger zu Sachsenegk[1]) und Ameley sein Hawsfraw" verkaufen dem Kloster Nonnberg „von ersten Ain guet auf dem Gastag, do yczo Hannsel der Jung Lasser vnd Bricci Schälkel aufSiczent Item ain guet genant auf der Pewnt ze Ewgendorf, do Nikel aufficzt Item ain guet daselben genant Im Anger[2]) do yczo Kristan aufSiezt, Item doselben mer ain guet do yczo Mair Nikel aufSicz, sind alle gelegen In Seekircher pfarr, vnd In Radegker Gericht, vnd sind freys aigen".

Siegler: Paul Habichler, der Edele Linhart der Stadler an der czeit Phleger ze Mitterberkch, der Edle Förig der Walich dieczeit Phleger zu Reyhenstain.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 64. Drei Wachssiegel.

---

[1]) Bei Windhag.
[2]) U 101.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CCXV.

1436, September 1, Sand Giligentag.

„Affra Hannsen Speher säligen Tochter vnd Erasem von Weyspriach säligen Wittib" übergibt dem Kloster Nonnberg zu ihrem und ihrer „Muemen Sabina der Mautterin Klosterfrawn auf Nunburg" .. Seelenheil „Ain guet gelegen In der Gastein genant Am Praytenperg[1]) da Hanns ytzo wesenlichen auffsitzet, dint Järlich ain Pfund vnd Sechzehen pfening Ist freys ledigs aigen".

Siegler: Die Edlen vnd vesten Oswaldt der Mawtner Pfleger zue Reychenhall vnd Erasem Haslanger.

Zeugen: Die edlen Andre Mawtnär zue Chatzenperg, Förig Purgawer Pfleger zu yben.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 64.

Zwei Wachssiegel, eines stark verletzt.

CCXVI.

1436, September 1, Sand Gilgen tag.

Afra, Tochter des Spähers und Witwe des Erasmus von Weißpriach stiftet mit einem Gute auf dem Praytenperig „da yczo Jacob wesenlichen auffsitzet"[2]) im Kloster Nonnberg einen Jahrtag, bei ihren Lebzeiten am Tag St. Afrä, nach ihrem Absterben an ihrem Todestage zu halten. Falls der Jahrtag nicht gehalten wird, soll das Kloster ein Pfund Pfennig an das Bürgerspital in Salzburg abgeben.

Siegler: Andre Mawtner zue Chaczenperg vnd Erasem Haslanger.

Zeugen: Hartneyd Hawnsperger, Caspar Tumberger, Hanns Vorster vnd ander erberläwt. Zwei Wachssiegel, eines verletzt.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 64.

CCXVII.

1437, März 17, Salzburg, Suntag Judica in der Vasten.

Erzbischof Johann II. bestätigt dem Kloster Nonnberg den Besitz der von Paul Habichler angekauften vier Güter[3]).

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 64.

---

[1]) U 107.

[2]) Trotzdem hier der Name Jacob steht, wohl dasselbe Gut wie in der vorhergehenden Nummer.

[3]) Vergl. Nr. CCXIV.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CCXVIII.

1439, Mai 22, die Vicesima secunda Mensis Maij.

Notariatsinstrument (mit lateinischer Eingangs- und Schlußformel und deutschem Taidungstexte) von Andreas Winkler de Müldorf, Clericus Salczburgensis dyocesis Publ. Imp. auct. Notarius über den Vertrag zwischen Äbtissin Anna von Nonnberg und Johannes de Hehenveld[1]) (Hänsel de Heveld) colonus eiusdem domine, der von zwei Gütern „genant am hefeld, gelegen Im Kamrer gericht" auf dem einen zweimal trotz Einrede der Äbtissin einen Baumann aufgestiftet, das andere auf 12 Jahre verpachtet hat und auf die Ladung der Äbtissin nicht erschienen ist. Endlich vor der Äbtissin erscheinend wurde auf Fürbitte seines Freundes Lienhart Mülhaimer, Bürger zu Salzburg zwischen der Äbtissin und ihm ein Vergleich geschlossen, wodurch ihm nach dem Ausspruche der Schiedsmänner Andre und Balthasar die Gebrüder Speyser und Wilhalm Gössenperger gestattet wurde „drew Jar hinein gen dem Frankchenmarkch ze varen vnd ab den guetern ze füeren was Im lawtters trayds vber den Sam wurd vnd drew fueder Heys Vnd nach ausgang der drew Jar So solt der benant Hännsel am Hefeld wider vmb auf die gueter sitzen, oder die gueter mit wissen seiner frawn der Abbtessin zustifften mit pawläwten die den gütern nutz wären Vnd vmb solich Vrlawben ob den gütern ze varen gein dem Frankchenmarkch vnd vmb solich verhandlung So er dann wider sein benante frawn die Abbtissin vnd Jer Gotzhaws getan hett, als voran begriffen ist sprechen die Erberläwt der Egemelten Abbtessin vor Irem benanten Hindersäß zehen pfunt pfenning zu Sand Michels tag nachstkünftig vnuerzogenlichen ausczerichten".

Zeugen: Discreti viri Caspar Öder, Petrus Merinsinger, Johannes Hebernsperger, Layci Salzburgenses.

Ungedruckt.

CCXIX.

1438, Februar 3, Sand Blasij tag.

„Lienhart Reytzner aus dem Zylertal, Hanns Premstaler vnd Elispet Petern des Knöppfel" Hausfrau daselbst bekennen von der Äbtissin auf dem Nonnberg „Jr guet vnd Swayg Im zylertal genant am Premstal"[2]), ersterer zu zwei Drittheilen, die andern zu einem

[1]) Hehfeld bei Ober-Mühlbach westlich von Frankenmarkt, U 66 d.
[2]) U 108.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Drittheil gegen den ermäßigten Dienst von „Ain pfund Cräwzer In gold Cräwzer oder ander gueter münse die dann vnser genädiger herr von Salczburg an seiner vordrung nymbt" auf Wiederruf empfangen zu haben.

Siegler: Partlemee Hawn Brobst Im Zilertal.

Zeugen: Die erbern Hainrich Tuemekger, Caspar vnterm Perg, Hanns Salb.

Ungedruckt.

CCXX.

1438, Februar 20, Pfincztag vor Sand Mathias tag.

„Jacob Mülner gesessen auf der Mül zwe Mortzkg" kauft mit Bewilligung der Äbtissin auf dem Nonnberg das Leibgeding „so Kristan des Hannsen Mülner zue Mortzkg säl. Sun auf diese Mühle gehabt", verspricht nach Kristans Tode „weder von Leybgedings Pawmanrecht vnd herrngnad" keinen Anspruch auf die Mühle zu machen, sondern sich wie andere darum zu bewerben und der Äbtissin gewärtig zu sein „mit Irem Malter wie offt des notturft beschicht, vnd wann sy Ir Malter darIn hat so sollen wir Irem anwalt den Slüssel antburtten Doch vnuerczigen der Mawt die vns rechtlich dauon zubüret".

Siegler: Der Erber weys Michel Stumpf burger ze Saltzburg.

Zeugen: Niklas Tuemair, Vlrich Redrär baid gesessen zw Mortzkg.

Ungedruckt Wachssiegel.

CCXXI.

1438, Juni 3, Sant Erasemstag.

„Hanns Knosp Burger ze Lincz" verkauft an das Kloster Nonnberg „zway phund phening Färleicher güllt die Ich gehabt hab auf der Mül genant dy Stegmül[1]) gelegen enhalb Tuenaw In Linczer pfarr, die des benanten Gotzhawß rechts vrbar ist, vnd die von meiner lieben Hawsfrawen Annen, die vormalen Paulen den Swaben weilent Burger doselbs czu Lincz den got genad, eeleichen gehabt hat mit Heyrat vnd Gemechtt czu uerloren guet ledigkleich an mich komen sind".

Siegler: Der Edel Wolgeboren mein genädiger Herr Reinprecht von Polhaim dieczeit Verweser der Haubtmanschaft ob der Enns vnd der erber weis Michel der Pechrer ander czeit Statrichter ze Lincz.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 64. Zwei Wachssiegel.

---

[1]) U 72 r*—x*.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CCXXII.

1438, Juli 10, Pfincztag vor Sand Margreten tag.

Andre Speyser und Wilhalm Gossenperger beurkunden den zwischen der Äbtissin von Nonnberg durch deren Schaffer Caspar Oeder und dem Hännsel am Hefeld getroffenen Ausgleich.[1])

Siegler: Andre Speyser und Wilhalm Gossenperger.

Ungedruckt. Zwei rückwärts aufgedruckte Siegel.

CCXXIII.

1439, Mai 25, Montag In den Heiligen pfingstueiertagen.

„Margret Vrsula vnd Elispet geswistreid des Mertein von Gschaid säligen Töchter Vnd ... Lienhart Resch gesessen auf der Pewnt pey dem Turn der benanten Margreten eleicher man" verzichten gegen eine Summe Geldes auf alle Rechte an das Gut zu Geschaid.[2])

Siegler: Der vest weys Werhhart der Öder dieczeit pfleger zum Turn.

Zeugen: Fridreich pawman burger ze Tittmaning, Hanns von Pleyat, Jacob von Hytzopüchel vnd ander erberläwt genug.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CCXXIV.

1439, September 1, Sand Giligen tag.

Äbtissin Anna verleiht dem „Symon dem Strasser gesessen Im Winkchel zw Nidern Arenstorff vnd Agnesen seiner Hawsfrawn" die Weingärten „genant die Chlamer Weingärten gelegen zw Nidern Arenstorff" zum Leibgedinge gegen die Ablieferung jährlicher sechs Eimer Most in der Klosters Hof zu Ober-Arnsdorf.

Ungedruckt. Wachssiegel der Äbtissin.

CCXXV.

1439, September 13, Sonntag nach vnser lieben frawn tag als sy geporen ist.

„Vincentz Pharrer zu Pettaw vnd dieczeit Hofmaister ze Salcz-

---

[1]) Vergl. Urk. CCXVIII, mit der die Erzählung des Falles und die Bedingungen des Ausgleiches vollkommen übereinstimmen.

[2]) 45 f. 101.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

burg" beurkundet, daß er in einem Streite zwischen dem Lehnholden des Erzbisthums „Liendlein an der Prannstat" und Genossen und dem Holden des Klosters Nonnberg „Oslein ab der Swayg" um „ain Alben genant das Hasegk[1]) gelegen ob der Kastein" am Sonntag vor Maria Geburt selbst mit andern Dienern des Erzbischofes als „Hern Ruprechten Hofschreiber Maryen Strohner wechsler vnd Richter In der Kasteyn Oswolt Käwczl Phleger ze Klamstein Jorigen von Aynöd vnd andern Erbern gemaynen Lewten, ain merklich anzall" auf der Alpe gewesen sei und daselbst mit den Anwälten der Äbtissin „mit namen Vlreich Huebner, Peter Trumer und ander derselben anwalt mit Im, vnd ander gemayner Lewt auch ain Merkchlich anzall" verhandelt habe. „Vnd do wir auf paiden tailn die Alben vnd die Pymerk aigenlich besahen vnd paider tail kuntschafft von den Lewten so yedwedertail furgebracht, Jr red vnd wider Red verhorten, haben wir veraintlich vnd ainhelliklich die sachen also gesprochen vnd beredt als dan hernach geschriben stet, vnd damit es auch hinfür albeg vnd ewiglich also beleibe. Item Von Erst ist also beredt, das der perg, oder die Hoch Enhalb dem Kressenprun ob holz pis gar auf den Egk vnd auch twerichs vber pis an den Aharn Hager vnd auch hiedishalb des Kressenprun alsuer holcz vnd walt hinauf an der Alben stet vnd twerichs heruber gegen der Klam alsuer das Regenwasser hinEinsagt gegen dem Kressenprun, das alles meines obgemelden genädigen Herren von Salczburg Rechtz vrbar ist, hinfur dem obgeschriben Liendlein an der Prannstat, vnd seinen nacht pawrn, nach der Syg hin auf vnd gancz vmb dew Hoch pis an das Hag als dan oben gemelt ist, vnd Innerhalb der gemerkch sol der benant Ösel nicht halten mit dhaynem seinem Viech, es sullen auch der benant Lienhart vnd sein Mittail meinem vorberürten genädigen Hern von Salczburg vnd seinen nachkomen das obgemeld Vrbar Järlich verdinen vnd sich darumb in das Vrbarpuch lassen schreiben, vnd dauon geben Sechzig pfening Item es ist auch beredt, das dem obgemelten Öslein ab der Swayg von dem Kressenprun, als die Sig auf an die Hoch vnd von dem benanten Kressenprun pis auf die Hoch ob des Holcz twerichs vber was nach demselben Ridel gen seinen Kasern wercz her vmb Gen dem Pongaw, von dem Gratt ob des Holcz vnd gar auf vber die Hoch gegen seinen obgemelten Kasern wert, auch lediklich sol beleiben, vnd sol im auch der vorgeschriben Liendl an der Prannstadt vnd sein nachtpawrn auch mit dhaynerlay viech

[1]) U 106.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

darinne halden vngeuerlich vnd welher tail furbas da wieder tätt, vnd die beredtnuß nicht stät hielt der ist vnserm genadigen Hern von Salczburg zu penn verfallen ze geben an all Hengnüs Vier vnd czwayncziget Pfund pfening Salczburger Münns".

Siegler: Vincenz, Pfarrer von Pettau.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CCXXVI.

1439, December 6, Sunntag nach Sand Andrestag des Heiligen zwelifpoten.

Jacob von Talhawsen schwört der Äbtissin am Nonnberg[1]) Urfehde bei der Entlassung aus dem Gefängnisse, in das ihn Caspar Öder, Schaffer auf dem Nonnberg, gesetzt hatte, weil er der Äbtissin die Säge zu Thalhausen[2]) niedergelegt und die Arbeiter davon vertrieben, und stellt als Bürgen „Hannsen Eyskler Smidhainczen, Kristan Schuester Ruetz Haintz Concz von Richsteten von Völer all gesessen im Raschenberger gericht", die im Falle des Eidbruches des Jacob sich verpflichten der Herschaft vnd der Äbtissin je vierzehn Pfund Pfennig Pön zu bezahlen.

Siegler: Der erber weis Christan Hopfner und für die sechs Bürgen der Erber weis Hanns Pranperger Ambtman zu dem Newnmarkcht.

Zeugen der pett vmb des benannten Christan Hopfner Insigell sind Lienhardt Stängel, Hanns wiert von Holczhawsen, Ott Hiersuogel varster Christan Klökl von Waging.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel, eines verletzt.

CCXXVII.

1439, December 31, Sand Siluesters tag.

Otmar von Grueb[3]) bekennt, daß er „sölicher ungehorsam wegen so ich wider die Erwirdig mein genädig frawn die Abtessin auf dem Nunnburg lange zeit vnd in menigern stukchen getan" ... von Caspar Öder, der Klosters Schaffer, „in vänkchnüsse vnd gewishait" gethan,

[1]) Anna VI. Panichnerin, Nachfolgerin der 14. November 1439 verstorbenen Anna V. Esterl 65, W. 92.
[2]) Bei Teisendorf, U 65.
[3]) Wohl Schwaig beim Grublehen in Pongau, U 106.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

aber auf Bitte ehrbarer Leute von der Äbtissin dahin begnadigt worden, daß sie ihm „noch das Jar auf die schirist künftig stifft pey dem Guet vnd swaig vergünnt hat zebeleiben In solicher masse das ich mich mit den nachpawrn erberlichen vnd frewntlichen halten vnd chainerlay beswernüsse weder mit vbertreiben auf die Alben noch In andern enden wider alte gewonhait vnd Herkömen nicht tuen sol. Ich sol auch das Jar Ir swaigchäs selber machen vnd Ir die vnd ander Iren chäsdienst mit söllicher guet vnd größ geben vnd dienn als dan von alter herkomen ist angeuer". Im Falle er des Bruches seines Versprechens überwiesen werde, seien dem Kloster fünfzehn Pfund Pfening und der Herschaft zehn Pfund verfallen und er soll die Schwaige verlassen.

Siegler: Der Edle Weyse Wernhart Pschächel Richter ze Sand Peter ze Saltzburg.

Der sach taydinger vnd auch Zewgen der pet vmb das Insigel Hanns Mairhofer von Mairhof, Oswalt ab der Swaig, Fridreich Toppler.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CCXXVIII.

1440, Jänner 20, Mittichen vor Sand Vinczenczen tag.

„Johann Hochenfellder Pfarrer zu Herczogpierpawm vnd weilendt Capplan auf dem Nunnburg" verkauft seinem Schwager „Hainreichen dem Sallczpurger purger ze Salczburg" Haus und Hofstatt „Im Nunntal pey der Abbtessinn Weschaus[1]), dauon man Järleichen dient der Abbtessinn ... drey pfening".

Siegler: Der Edel Vest Martein Gschürr Richter ze Sallczburg.

Zeugen: Die Erbern beschaiden Larencz Chlauser, Niklas Vorpuecher, Hanns Gugler all drey burger ze Sallczburg.

Ungedruckt. Siegel abgeschnitten.

CCXXIX.

1440, Februar 17, Mittichen nach Juliane.

Alex Halberstetter verkauft dem Kloster Nonnberg das Leibgeding, das er von seiner „lieben Swiger Elspeten der walicherin vnd von seinem Swager Conraten Iren Sun auf der Walichmühl[2]) mit sambt dem Walichstamph ... gelegen Im Nunntal" gekauft hat.

---

[1]) U 97 h.
[2]) U 96 a.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Siegler: Michael Stumph Burger zu Salczburg.

Zeugen: Jorg Aigner Burger zu Salczburg, Fridreich Topler, Jeronimus Perger.

Ungedruckt. Verletztes Wachssiegel.

CCXXX.

1440, März 25, Vnser frawen tag Annunciationis in der vasten.

„Niclas zymerman von Aniff" verleiht mit Einwilligung der Äbtissin auf dem Nonnberge „dem Erbern Alexen Halberstetter Barbara seiner Hawsfrawen vnd Jr baider leyblichen erben .... einen garten gelegen in dem Nunntal zenagst bey der walichmüll darauf er ain hewsel nach seiner notdurfft zymern vnd setzen sol" gegen einen jährlichen Dienst von sechs Schilling Pfennig vnd zwei Hühnern am Sanct Michelstag und behält sich bei etwaigem Verkaufe das Vorkaufsrecht.

Siegler: Äbtissin Anna.

Zeugen: Caspar Öder Schaffer auf dem Nunnburg, Jorg Aygner, Pauls Aichinger dieczeit Kellner auf dem Nunburg.

Ungedruckt. Verletztes Wachssiegel.

CCXXXI.

1440, Mai 18, Mitichen in den Pfingstueiertagen.

„Ich Thoman Oberndorffer dieczeit Richter zwe Raschenberg, vergich von gerichtz wegen da ich Sas zwe Nydernteisendorff an offner Schrann vnd den Stab in der hanndt het", daß Jäkel von Talhawsen[1]) geklagt, er und seine Nachbarn seien auf einer Wiese gepfändet worden, die vorher eingefriedet war, welche Einfriedung durch eine Veränderung des Laufes der Sur vernichtet worden. Jäckels Vorsprech Hanns der Gleichwirt beantragt eine Beschau der Wiese. Der Beschau erfolgt, da aber die Gränzen durch den Beschau der „eltisten vnd pesten" nicht festzustellen waren, wurde durch mich das Urtheil gefällt „Wer das wasser gehebt hat vnd den frid geirrt hat zwe seinem nwtz vnd das ein newung ist . als lang er den Nwtz vnd die newung Inn hat der sol die Obgenontten von Talhausen fridten alls landtz recht ist ..... des sind zewgen des rechtens vnd vmb das Sigel die erbergen vnd weysen Hanns Eysteter, Nikla Wirt, Jäkel czymerman

[1]) Amt und Besitzungen in Thalhausen bei Teisendorf, U 65.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

all drey gesessen zw Nydernteisendorff. Vllreich Würtzär, Haintz Smid, Ruetz Haintz all drey gesessen zw Obernteisendorff. Wetzelsperger Gebhart, weyß Cristan, weiß lex all drey gesessen zw lawtter. Vrban von Hofholcz, Chüntzel plankhel von Hünkcholing, Chwendel daselbs, Chuentz Geyer von Richsteten, Vllreich mair von Snaytt, Werntzel von Chapell, Erhart Mair von richsteten, Hainreich Slintzä von lakhen, Lypp von Cämling, Steffel von Twirich, Hännsel nestel von wymbaren, Erhart von Wankch, Hannsel aus dem formach, liendel am Grabm, eandl von Oberteisendorff, Haintzel von Stadel, Fridel von Pawngarten Vnd ander erberger lewt genueg die des tags an dem rechten gesessen sind.

Siegler: Thoman Oberndorfer.

Ungedruckt. Papier; aufgedrücktes Siegel.

CCXXXII.

1440. In dem Monet des Augst.

„Matheus Grannß zum Grannsekch und Hanns Lützeltratter Pharrer zw Mawrkirichen" entscheiden auf Bitte des Caspar Öder, Schaffer auf dem Nonnberge als Vertreter der Äbtissin zwischen dem Kloster und „Hainreich Hossteter zw Hosstet"[1]) wegen des „Hoffs zw Hofstatt ... auch von des Wismad wegen das da von geprochen warden ist" folgendes: „Hainrich Hossteter sol ausrichten die achtzehen phunt phening fur das Wandl der Herschaft; ... Item .. der Hossteter sol betzallen dem Lanntschreiber zwaintzkch Vngrisch gulden die der Landtschreiber dem Juden zw Prawnaw anstat vnser frawen der Abtessinn betzalt hat Vmb die sprüch vnd gerechtikait So dann der Jud auf die wis die Jakob Hossteter verkumert hat ... Item .. das die wis mit aller Irer zuegehörung hinwider zw dem Hoff zw Hosstet chomen schull an als geuär Vnd da bey beleiben .... der Hossteter ... dem Gotshaws ... Järleich dienn vnd zw Hannten bringen zw der vorgenanten gült, der achtzehen schilling phening gewesen sind, viertzehen schilling phenning also das vor dem vorgeschribm Hoff .. dem Gotshaws .. hinfur ewikleich Järleich dien süllen vier phuntt phenning Landtswerung die dann gib vnd gäb ist In dem Landt zw Bayern zw bayden Sand Ruprechts tag Im Herbst vnd Inn der vasten, zw yedem tag zway pfuntt phenning; ... es sol auch ... Hoffteter hinfur von dem Hoff chaynerlay

[1]) Bei Burgkirchen südöstlich von Braunau am Inn, U 65 i, 110, 111.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

grünt an willen eyner yeden Abtessinn vnd Jr Conuents nichts verkawffen oder versetzen; ... der alt erbbrief ... sol mit eynem andern brief vernewt .. vnd der alt getött werden"; beide Theile sollen neue Briefe erhalten. Hoffsteter hat das alles bei gänzlichem Verlust des Hofes zu erfüllen.

Siegler: Matheus Grannß und Hanns Lützltratter.

Zeugen: Jacob Schühel Burger zw Mawrkirichen Andre Chrappinger vnd ander Erber Lewt genueg.

Ungedruckt. Papier; zwei aufgedrückte Siegel.

CCXXXIII.

1440, August 10, Sand Laurenczen tag.

„Oswald mawttner zw Kaczenperg Gorig Eberspekch des Hochgebornen Fürsten vnd Herrn Hainrichs Pfallenczgraue bey Rein vnd Herczoge in Baiern .. Lanndtschreiber" sprechen „Knabel dem Juden zw Prawnaw" alle Rechte, die er auf Theile des Hofes zu Hoffstetten im Weilhartergericht als Pfand für eine dem Heinrich Hoffsteter vorgestreckte Geldsumme kraft eines von dessen Bruder Jacob, Bürger zu Braunau, ausgestellten Briefes beansprucht, gänzlich ab, weil kein Lehensträger des Klosters von dessen Besitzungen irgend etwas ohne Zustimmung der Äbtissin und des Conventes verkaufen dürfe und der ganze Hof zu Hoffsteten laut Schiedsspruch „des Mathes grannß vnd des Hanns Luczeltratter[1])" dem Kloster gehöre. Doch zahlt Caspar Öder namens der Äbtissin dem Juden zwanzig ungarische Gulden; „ob der Jude seiner schuld noch nicht auslag die mag er wol suchen dacz seines geltter aigenhafftem gut als Recht ist". Darüber werden zwei gleichlautende Spruchbriefe ausgestellt.

Siegler: Oswald Mautner und Georg Eberspeck.

Zeugen: Die erbern weisen Hainrich Dorffnär Caspar Jungbirt paid burger zw burghausen vnd Jacob Jud daselbn.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

CCXXXIV.

1441, Jänner 14, Sambstag vor Sand Anthoni tag.

Hanns Vtzlinger und Lucey seine Hausfrau geben dem Kloster

[1]) Urk. Nr. CCXXXII.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Nonnberg ihr Baumannsrecht auf dem „guet genant Kranpüchl[1]) gelegen in dem Pongaw In Sand Veyts pfarr" käuflich zurück.

Siegler: Der Erber weis Conrat der alt Pründlinger dieczeit gesessen in Inderndorf.

Zeugen: Die Erbern Vlreich von Dachspach, Oswalt ainchäs ab der Swaig, Jacob machreich dieczeit dez sepacher chnecht.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CCXXXV.

1441, Februar 12, Suntag nach scolastice virginis.

Herzog Heinrich von Bayern verständigt die Äbtissin am Nonnberg von dem Erlasse an den Pfleger zu Trannstein, die Weihsteuer betreffend.

„Der Ersamen in gote vnserr besunderlieben der Abbtissin auf dem Nunnburg bey Saltzburg Hainrich von gotes genaden Pfallentzgraue bey Rein ꝛc. vnd Hertzoge in Bairen. Vnsern grues zuuor. Ersame in got vns sunderliebe. Von der Weichsteuer, darumb ir dann Casparn Öder ietzo zu vns gesandt habt zu ertzelen das solhes vormals auch geschehen sey .... haben wir wol vernomen vnd haben darauff vnserm pfleger vnd castner zu Trawnstain geschriben, vnd beuolhen nach dem vnd ir vns fürbringen lassen habt, das das vormals auch geschehen sey, das sy ew die auch volgen vnd daran vngeirret lassen. Geben an Suntag nach scolastice virginis Anno domini .. XLJmo."

Ungedruckt. Vergl. Esterl 65. Papier. Briefsiegel.

CCXXXVI.

1441, März 24, Freitag vor Letare in der Vasten.

„Conrat, Vlreich vnd Fridreich gebrüder Cristan des Pintter von Öd sälig Sün" entsagen in ihrem und im Namen ihrer Schwestern „Ellspett Kathrey vnd Cristein ... auch Thoman vnd Hanns vnser prueder die pey lannd nicht sein, Auch Hannsen des noter vnsers vaters säligen prueder" allen Ansprüchen auf das „gut ze wald[2]) da yeczo der Mertl aufficzet vnd das gelegen ist In Seekircher pfarr vnd Alltentanner gericht", ein freies Eigenthum des Gotteshauses Nonnberg,

[1]) Bei Goldegg, U 106.
[2]) U 46 i.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

dessen Baumannsrecht sie „wider lanntsrecht vnd mit nöttung" in ihre Gewalt gebracht, wofür „vnd andrer mercklicher sach wegen darumb wir das leben vnd den tod verschuldt vnd verdient hietten" sie „In der Erbern vnd weisen der Richter der Purgermaister vnd der Purger der Stat ze Salczburg Vänkchnusse" gekommen. „Durch erberger herrn vnd piderlewt Pett wegen gnadigchleichen ... ledig gelassen" versprechen sie, keinem, der an ihrer Verhaftung Schuld habe, etwas nachzutragen, schwören keinen Anspruch auf das Gut zu Wald mehr erheben zu wollen, nehmen im Falle eines Bruches ihres Eides die Strafe der Eidbrecher auf sich und stellen als Bürgen mit Leib und Gut „Vlreich Muntz von Reichenhall, Thoman abm pach ze Münichhausen, Stephel Obermair von Lengfellden, Jörig von Haynach, Hainreich Muttringer, Hanns Spitzer, Hanns Zobel, Pernhart Schuester, Jorig Walich, Jorg Rueczinger, Jorg Haiczer von Hof, Conrat Ascherman abm Playn, Hanns getzinger, Äkcherl von Mätzing, Hensel teysinger von teising.

Siegler: Der Erber und Weise Maister Eberhart Übeli dieczeit Vrbarrichter ze Salczburghofen vnd lanndtrichter zu Glan vnd Vlreich der Huebmer.

Zeugen der gepett vmb Sigel: Die Erbern vnd Weisen Jörig Newchum vnser gnädigen herrn des Tumbrobst ze Salczburg Hofmaister, Hanns Prätzl, Mathes Greymelperger der Pierprew baid purger ze Salczburg. Dann der gepett vmb die Insigel von der purgen vnd der drey Swestern Elispet Kathrey vnd Cristein wegen sind zewgen die Erbern Hanns Klemm, Ludweig Pachmair, Chvnrat Smerbl vnd ander erber lewt genug.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

CCXXXVII.

1441, Mai 5, Freitag nach des heiligen Chräwtz tag Invencionis.

Äbtissin Anna, Dechantin Barbara und der Convent auf dem Nonnberge verleihen dem Heinrich Hofstetter neuerdings den verwirkten[1]) Hof zu Hofstetten zu Erbrecht mit Ausnahme der daraus gebrochenen, von der Äbtissin mit ihrem eigenen Gelde wieder eingelösten Wiese[2]) gegen jährlich „achtzehen schilling pfening In die Oblay an solichen diensttagen als vormaln herchömen ist, zehen schilling zu Sannd Ruep-

[1]) Urk. Nr. CXXXII.
[2]) Urk. Nr. CCXXXIII.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

prechtstag In der Vasten vnd ain pfunt pfening zu Sand Ruepprechtstag Im Herbst".

Siegler: Äbtissin und Convent.

Zwei Wachssiegel.

CCXXXVIII.

1441, Mai 8, Montag nach Sand Florians tag.

Heinrich Hofstetter bekennt der Hof zu Hofstetten unter den am 5. Mai gestellten Bedingungen wieder zu Erbrecht erlangt zu haben, verspricht deren genaue Erfüllung und sichert dem Kloster das Vorkaufsrecht zu.

Siegler: Die Erbern vnd Weisen Hermann der puechfellner vnd Jorg der Esel baid burger ze Prawnaw.

Zeugen: Der Ersam Herr Her Jorg der Kornmüeß dieczeit der pruederschaft ze prawnaw capplan vnd die Erbern weisen Hanns Egeröder Oswalt fröschelmoser baid burger daselbs vnd ander erber läwt genueg.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel, eines verletzt.

CCXXXIX.

1441, Juli 6, Pfincztag nach Sannd Vlreichstag.

Conrat Noppinger bekennt für sich und anstatt „Hansen, Christoffen Marxn vnd Kathrein meines lieben Bruder Seybotten Noppinger saligen Kinder der Gerhab vnd trager ich bin", daß er wegen einer Irrung mit der Äbtissin über die Vogtei des dem Kloster Nonnberg gehörigen Gutes „Gebming[1]) gelegen in Hawnsperger gericht", von dem er jährlich „acht metzen habern zway hüner ain Fueder Rüghäw" zu beziehen habe, nach dem Ausspruche der Räthe des Erzbischofs Johann von Salzburg dahin übereingekommen sei, dass er und seine Erben für das „fueder häw alle Jar järleichen vierczig pfening münß die im Land ze Salczburg gib ist vnd gäb ist" von den Hintersassen auf dem Gute erhalten soll, „vnd die benannt Vogtey den egemelten habern vnd hünr füern Auch die pfening für das rüghäw hinfür Jarleichen raichen sullen gen Salczburg in die Stat. Wär aber das vns die Vogtey gen Salczburg ze füern nicht fügsam wurd So sullen sy vns die benant Vogtey an habern vnd hünr auch die pfening für das

[1]) Auch Gömming, heute Ehringergut nordöstlich von Oberndorf-Laufen, U 64 o.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Rüghäw raichen vnd geben ze lauffen oder von lauffen aus Inner zwain meil wegs vnd nicht verrer". Dafür verspricht er den Hintersassen „in Irn notturfften vnd gerechtichaitten solch beybestenuttichait ze tuen die dann ainem Vogt von rechtenswegen zugepürn".

Siegler: Conrat Noppinger.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CCXL.

1441, December 8, Sambeztag nach sand Niklas tag.

„Kuncz Kumprechtstetter etwan wonhafft vnd angesessen auf dem padhaws im Nunntal ze Salczburg" gibt dem Kloster Nonnberg Erb- und Kaufrecht auf das Badhaus zurück.

Siegler: Hanns schellengast diezeit Richter zu Straspurg (im Elsaß) vnd Maister Seycz püxsenmaister purger daselbs.

Ungedruckt. Papier; zwei aufgedruckte Wachssiegel.

CCXLI.

1442, Mai 15, Erichtag von phingsten.

Conrat Hannperger, des Herzogs Heinrich von Bayern Landtrichter zu Mauerkirchen, stellt „an offner Schrann" dem Heinrich Hofsteter von Hoffsteten einen Gerichtsbrief aus, wodurch ihm das Recht auf Empfang eines neuen Erbbriefes auf das Gut Hoffsteten zugesprochen wird, laut der Entscheidung der Schiedsrichter in dessen Streite mit dem Gotteshause Nonnberg Hans Lutzeltratter und Ritter Matheus Granns[1]).

„An dem Rechten sein gesessen .... der Edel vnd vest Andre Mautner cze Kaczenperg Phleger czu Prawnaw Viczencz Anhanger Lorencz Gneistinger Hanns Sunczinger Jacob Hofinger Hanns Satler gerichtschreiber czu Prawnaw Matheus Schachner Vincencz Stnbensol ekkhart von eyhing Hanns Vend von alharting Leonhart Ortmayr Michel eiczinger Jorig ab der Hueb, Schucz Hainreich von Reichstorff Hanns Ledrar Im pach Chuenczel ab dem Tuensperg Hanns von pockenpach Hanns von Straß Jorg Jöchtel Peter Holczprobst Jorig von wengerperckchaim Hanns von Perckhaim all vier Ambtlewt Chuncz Smid Niklas Strauß baid vorsprecher vnd ander erbar läwt genug.

Siegler Conrat Hannperger.

Ungedruckt. Wachssiegel.

---

[1]) Vergl. Urk. Nr. CCXXXII.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

CCXLII.

1442, Mai 19, Sand Potenczya einer Junckchfrawen.

Äbtissin Anna und der Convent am Nonnberg verleihen dem Christoph Pinder, seiner Hausfrau Erndraut und deren Erben „Haws vnd Gärtel gelegen Im Nuntal zenächst pey der Pfisterin Garten" zu Erbrecht gegen einen jährlichen Dienst von fünf und vierzig Pfennig zur Oblay.

Siegler: Äbtissin und Convent.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

CCXLIII.

1443, Februar 1, Vnser lieben Frawen abent ze liechtmessen.

Äbtissin Anna, Dechantin Barbara und der Convent am Nonnberg verleihen „dem erbern weisen Vlreichen Czerer Magdalena Vrsula vnd Angnesen seinen geswistretten Dietheren Czerer leibleich Kinder, Hansen Egewder purger ze Prawnaw Barbara seiner Hausfrawen Margretten Irr baider Tochter" zu Leibgeding „vnser wismat das wir haben genant die Newbissen die Rottenstubmerin die Langwissen ain Wißflechk gein dem Veld heraus vor der Langwissen vnd czwen wisflechk In Gundraczneben gelegen auf der matich nidterhalb Alharting In Weilharter gericht vnd Mawerchiricher Pfarr vnd hat vormals gehört zw dem Hof zw Hossteten" gegen einen jährlichen am Rupertitag im Herbst fälligen Dienst von drei Pfund Pfennig.

Siegler: Äbtissin und Convent.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

CCXLIV.

1443, Februar 10, Sand Scolastica tag.

Hanns Egeroder, Bürger zu Braunau, Barbara seine Hausfrau bekennen für sich und ihre Tochter Margaret, Vlreich der Czerär zu Engelschalching für sich und seine Geschwister Magdalena Ursula und Agnes von der Äbtissin Anna und dem Convent am Nonnberg die in dem vorhergehenden Verleihbrief genannten Wiesen gegen einen jährlichen Dienst von drei Pfund Pfennig zu Leibgeding erhalten zu haben.

Siegler: Hanns Egeroder und der Edle veste Ortolff Trenbekch zw Purgk landtschreiber zw Burgkhawsen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Zeugen: Die Edlen vesten Hannß Stähel zw Wanerstorff vnd Hanns Stettnär zw Klebing.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel.

CCXLV.

1443, April 17, Mittichen vor dem Heiligen Ostertag.

„Symon Volkra die zeit Schaffer In der Freinstatt an stat meiner Hausfrawen Katrein durch der gewalt ich mich angenomen hab," Wolfgang Greysenegker und Albrecht Greysenegker erklären auf den dem Gotteshause Nonnberg gehörigen Hof zu Hinterperg[1]) „der nun In zwen Höf getailt ist" nach einer Entscheidung „durch Edel vnd Erber", ob sie „von Vogtey wegen wurden angesuecht von wegen des benanntten Hoffs ... wie sich das mit Recht oder on Recht begäb. Vnd von wem das wär" keinen Anspruch zu haben oder zu gewinnen.

Siegler: Die Aussteller.

Ungedruckt. Alle drei Siegel abgeschnitten.

CCXLVI.

1444, Jänner 4, Sambstag vor der heiling dreikunigtag.

Jacob Mur „gesessen auf der Huebn bey Rastat" verkauft dem Kloster Nonnberg „Ain wissen die gebrochen ist aus der Hueben[2]) gelegen ze Rastat, da Ich selber yeczo wesenlich auf Sicz ... die genant ist Scheibwissen gelegen ze Rastat ze nachst an die Enns vnd Jacoben des lurczer wissen", wovon man jährlich dient vierzehm Schilling Pfennig.

Siegler: Der Erber weis Michel Stumpf Purger ze Salczburg

Zeugen: Die erbern weisen Michel Schnawdes Hainreich Grabmär Jeranymus Perger all drey purger ze Salczburg.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CCXLVII.

1444, Mai 8, Freytag nach des Heiligen chräwcztag als es funden ist.

Die wegen Ungehorsam und Frevel in Saalfelden gefangen gesetzten und auf Bitten von Biederleuten entlassenen Holden des Klosters

---

[1]) Hinterberg bei Mauthausen an der Donau. U 69.
[2]) U 104.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Nonnberg auf dem Gute zu Tötling[1]) Erhart Jawcz, Kathrey, seine Hausfrau und Erhart ihr Sohn, schwören der Äbtissin Anna u. s. w. Urfehde.

Siegler: Der veste weise Michel Purkstaller.

Zeugen: Der Edel vest Martein Ramseyder vnd der beschayden Hanns Premär Fricz ab der Scherhueb Hanns sein Brueder Conrat Premstainer vnd ander erber läwt mer.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CCXLVIII.

1444, September 9, Mitichen nach vnser lieben frawn tag der gepurde.

Kaspar Öder zu Chapfsperg, Schaffer auf dem Nonnberge, stiftet mit den Äckern „Aichluss[2]) gelegen ze Rembs Niderhalb Enns In Vallentiner pfarr", die er von Michel dem Gaßner, Bürger in Wels, und dessen Frau Dorothea gekauft und die jährlich dienen zwölf Metzen Korn und zwölf Metzen Haber Linzer Maß und kleinen Dienst, auf dem Nonnberg eine Messe alle Quatember, wofür der Kaplan 18 Pfennig, der Meßner 2 Pfennig; einen Jahrtag am Mittwoch in der Woche nach St. Georg mit gesungenem Amte, wofür der Kaplan vierzig Pfennig, der Meßner 2 und 20 Pfennige die Armen; ein Seelenbitten alle Sonn- und Ferttage, wofür die drei Kapläne jährlich 60 Pfennig erhalten sollen. Bei einer Unterlassung der Messen oder Seelämter verfällt die Äbtissin in die „Peen Ain pfunt wachs". Als Pfand, für die Erfüllung der Stiftung setzt das Kloster ein Gut genannt Hangheim[3]) in der Pfarre Kestendorf in Lichtentanner Gericht, „das der treiber vor Innen gehabt".

Siegler: Kaspar Öder und sein Bruder Fridreich.

Ungedruckt. Zwei Wachssiegel, eines verletzt.

CCXLIX.

1446, Jänner 28, Freitag vor vnser lieben frawn tag ze Liechtmessen.

„Stephan Frewndt vormalen gesessen ze Alichmanyng"[4]) bekennt, daß er diesen ihm von Äbtissin Anna verliehenen Hof „nicht stiftlich

---

[1]) Tödllehen bei Alm östlich Saalfelden, U 107.
[2]) Vergl. Urk. Nr. CCIV.
[3]) Nordöstlich Henndorf bei Neumarkt, U 46 q.
[4]) Allmoning bei Tittmoning, U 58 d.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

vnd pawlich gelegt hab vnd auch den abschäczig vnd geöd gemacht", weshalb er gefangen gesetzt worden; auf Bitten ehrbarer Leute und seiner Freunde sei er entlassen worden, wogegen er sich jedes weitern Anspruches auf den Hof begebe. Sein Bürge ist sein Bruder „Jacob Frewndt auf dem Perg ze Tytmaning".

Siegler: Vinczencz Plab purger ze Salczburg.

Zeugen: Der Edel vest Vlreich Panichner vnd die beschaiden Jorig Paldauf Phister auf dem Nunburg Fridreich Stadelmair daselbs vnd ander erber läwt genueg.

Ungedruckt. Wachssiegel.

CCL.

1446, Juni 18, Sambstag vor sannd Johannstag zw Sunwenten.

„Christan Ludl ze Walis[1]) verkauft dem Kloster Nonnberg sein Baumannsrecht „auf dem dryttail guet ze langakcher".[2])

Siegler: Der Edel vest Hanns Straßer.

Zeugen: Der Edel vest Vlreich Panichner Phleger ze Staffenekk vnd die erbern Asem langkchaymer Hanns Glassenpacher ze Glassenpach.

Ungedruckt. Verletztes Wachssiegel.

---

[1]) Wals.

[2]) Langenacker am Högel westlich Hammerau, U 55 n, 103*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Widmann Hans

Artikel/Article: Urkunden und Regesten des Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg in Salzburg. Nach den Abschriften Adam Doppler's, f. e. Consistorial-Rathes. 185-228